Gefährliche Zeiten

Von DarcAngel

Kapitel 5: Hermines Geheimnis

Kapiteltitel: Hermines Geheimnis

Teil: 5/?

Autor: Darc Angel

Widmung: Meiner Freundin PrinzessofLight

Pairings: Ihr werdet mittlerweile mindestens ein Pärchen ahnen! GinnyxDan ist längst klar *g* und ViktorxHermine!!!

Disclaimer: Die Figuren gehören leider nicht mir, sondern Joanne K. Rowling, und ich verdiene auch kein Geld mit dieser Story!

Die beiden Mädchen sahen sich betroffen an. "Ich glaub, das sollte sie euch besser später selber erzählen!", entgegnete Lavander kühl und startete den Versuch weiter zu gehen. Der ihr jedoch nicht gelang, da Ron ihr in voller Größe in den Weg sprang und sie daran hinderte auch nur einen Schritt weiter zu gehen, so nah stand er ihr. Errötet sah die Rotblonde zur Seite. "Was willst du noch?", entgegnete stattdessen ihre Freundin. "Was ist mit Hermine?", fragte er schon eine Stufe lauter. "Das ist ihre Sache!", meinte Parvati, packte ihre Freundin am Arm und zog sie an dem Rothaarigen vorbei Richtung Ausgang.

Doch Ron hatte sie wenige Schritte später wieder eingeholt und packte Lavander am anderen Arm. Diese wurde dadurch noch roter und guckte beschämt zu Boden.

Harry war sich ziemlich sicher, dass sein Freund die Situation nicht mit Absicht ausnutzte. Denn so wie er den Rothaarigen kannte, merkte der noch nicht mal, was mit Lavander los war, also war es reiner Zufall, dass er immer ihr so nah kam anstatt Parvati.

Die Schwarzhaarige funkelte ihn böse an: "Lass Lavander los!" Die stand immer noch da, als stände die Zeit still, während Ron ihren Arm festhielt, damit sie auf keinen Fall entkommen konnte, erst wollte er eine Antwort auf seine Fragen haben, und zwar dringend!

"Dann sag mir gefälligst, warum sie weint!", sagte Ron sauer. "Sie hat Post bekommen, mehr weiß ich nicht! Und jetzt lass uns in Ruhe!", sagte Parvati, entzog Ron den Arm ihrer Freundin und zog diese hinter sich her aus dem Raum.

Ron sah Harry verwirrt an, der stand ein paar Meter von ihm entfernt und lehnte locker am Fenster. Es war schon urkomisch, wie naiv der Weasley manchmal sein konnte. "Von wem könnte sie denn Post bekommen haben?", fragte er ihn neugierig. Der Schwarzhaarige kam auf ihn zu und zuckte mit den Schultern. "Keine Ahnung, aber das wird sie uns nachher im Unterricht mit Sicherheit erzählen. Jetzt lass uns erst

mal essen gehen!" Ginnys Bruder warf noch einen letzten Blick Richtung Mädchenturm und ging dann ohne Widerworte, aber nicht mehr ganz so glücklich, mit Harry zum Frühstück.

Doch auch zum Unterricht kam Hermine nicht, was ihre beiden Freunde doch so ziemlich wunderte, da ihre Freundin normalerweise unter keinen Umständen eine Stunde Unterricht verpasste und heute kam sie den ganzen Morgen nicht.

Vor dem Mittagessen gingen die zwei in den Gemeinschaftsraum, wo sie Parvati und Lavander sahen, die jedoch einen großen Boden um sie machten. Ron allerdings war geradewegs auf dem Weg zu ihnen. Harry hielt ihn zurück. "Lass mich das lieber machen!" "Warum?", fragte der Rothaarige, doch sein Freund war schon auf dem Weg zu seinen beiden Klassenkameradinnen.

"Könnt ihr mal gucken, wie Hermine geht?", fragte er vorsichtig und bemüht freundlich. "Okay!", lächelte Parvati ihn an. "Und sagt ihr, dass wir uns Sorgen um sie machen!", fügte er noch hinzu. "Machen wir!", lächelte Parvati und ging dann, als sie merkte, dass Harry nichts mehr zu sagen hatte, mit Lavander den Mädchenturm hoch. "Und?", fragte Ron auch sogleich. "Sie gucken mal wie ihr geht und richten ihr von uns aus, dass wir uns um sie sorgen!", sagte er und brachte dann mit seinem Freund ihre Schulsachen hoch in ihren Schlafsaal.

Parvati und Lavander warteten bereits auf sie, als sie wieder runter kamen. Der Schwarzhaarige hielt seinen Freund erneut zurück, denn der schien vor Neugierde und Sorge fast zu platzen.

"Sie weint immer noch. Wir sollen euch aber von ihr grüßen!", meinte die Schwarzhaarige. "Und ihr sollt euch keine Sorgen machen!", fügte Lavander leise hinzu und sah dabei Ron von unten aus an. Harry musste sich ein Grinsen verkneifen, denn Ron war hier nun wirklich der einzige, der nichts checkte, selbst Parvati verdrehte kurz die Augen, obwohl Harry nicht wusste, warum!

"Danke!", sagte Harry, da Ron kein Wort über die Lippen brachte. Man sah ihm förmlich an, wie sein Hirn arbeitete: "Warum weint sie?", fragte es sich wohl immer und immer wieder. Doch auch Harry konnte sie keine Antwort darauf geben. Es gab so viele Gründe, warum Mädchen anfangen zu weinen. Was dann gerade bei Hermine zutraf, war wirklich ne Frage wert!

Die Tatsache, dass sie an diesem Tag bei Snape kein Unterricht hatte und Harry ihn auch sonst nicht sah, hatte er doch glatt die Ereignisse vom vorigen Tag vergessen, denn Ron fragte ihn auch nicht danach, da er mit seinen Gedanken die ganze Zeit über bei ihrer Freundin war und selbst Draco sprach ihn nicht darauf an, warum er denn gestern so durch den Wind gewesen war.

Außer den vielen Hausaufgaben und der Sorgen um Hermine, war es ein ganz ruhiger Tag.

Wieder lag Harry lange wach im Bett. Doch diesmal beschäftigte ihn die Frage, was mit Hermine los war, und die ließ ihn einfach nicht in Ruhe!

<Was hat sie nur? Was ist nur passiert, dass es sie so aus der Bahn wirft? Es muss was ernstes sein!! Nur was?>

Ein Bett weiter lag Ron auch wach und stellte sie genau die gleichen Fragen. Doch beide konnten sich die Antwort nicht zusammenreimen.

Plötzlich ging die Tür auf. Verwundert schlugen die zwei fast gleichzeitig ihre Augen auf. <Sind nicht alle Jungen in ihren Betten? Aber wer ist es dann?> Sie lauschten noch mal. Die Tür ging langsam zu und dann hörten sie Schritte. Beide setzten sich auf, zogen kurz nach einander ihre Vorhänge ein Stück zur Seite und steckten ihren Kopf etwas raus. Es war wirklich Mädchenbesuch, denn jemand mit langem Haar kam auf sie zu. Die beiden konnten sich nicht daran erinnern, je um eine so späte Stunde hier oben ein Mädchen gesehen zu haben. Weswegen sie sehr erstaunt waren. <Wer ist das?> Es standen mehrere zur Wahl, schon allein in ihrer Klasse.

"Harry? Ron?", hörten sie ein Mädchenstimme schniefen. "Ja. Hermine?", fragte Harry, der sich als erstes wieder zusammen raffte. Die 15-Jährige kam auf Rons Bett zu gelaufen und schmiss sich ihm heulend in die Arme.

Harry musste kurz darüber grinsen, bevor er aus dem Bett stieg und zu Ron überging. Dort lag Hermine heulend auf Ron, der wieder im Bett lag, und langsam und vorsichtig, mit roten Ohren seine Arme um sie legte und sie beruhigend streichelte. Ein wirklich zu süßes Bild. <Das ist es!> schoss es Harry plötzlich durch den Kopf: <Deswegen hat Ron so gestrahlt. Irgendwas ist gestern passiert zwischen den beiden! Nur was? Aber jetzt ist anderes erst mal wichtiger, außerdem ist sie ja noch mit Viktor Krumm zusammen!>

Dann setzte sich Harry auf die Bettkante und streichelte ihr tröstend übers Haar. "Was ist denn los?", fragte er mit ruhiger und beruhigender Stimme. Während Rons einen Mund immer noch nicht aufbekam, dafür umspielte ein leichtes Lächeln seine Lippen. Hermine schluchzte laut auf und kuschelte sich an Ron, der noch roter wurde, was sie jedoch nicht bemerkte. Sie krallte ihre Hände in sein Oberteil und versteckte ihr Gesicht so gut es ging darin. "Du kannst uns alles sagen, Hermine!", machte der Schwarzhaarige weiter, da er selbst wusste, wie wichtig es war mit seinen Freunden über seine Probleme zu reden, egal ob die sie verstehen würden oder nicht.

Die Braunhaarige nuschetzte kurz etwas in Rons Shirt bevor sie erneut laut schluchzte und es mit Tränen nass machte, was ihm jedoch nicht ein Fünkchen ausmachte, er genoss lieber ihre Nähe.

"Was ist los, Hermine?", fragte dann auch der Rothaarige leise.

"Viktor... *snief* er... er hat!", sie schluchzte erneut und hustete leicht. "Was hat er gemacht?", Rons Stimme klang schon fast wütend, als dächte er, Viktor hätte ihr wer weiß getan, aber immerhin hatte er sich abgewöhnt in ihrer Anwesenheit ihn zu beschimpfen. Denn das Thema Viktor Krumm konnte Ron überhaupt nicht leiden, das war schon so gewesen, seit der Quidditchstar Hermine angemacht hatte. Sein Gesichtsausdruck sah auch nicht mehr so fröhlich aus, anscheinend war ihm wieder eingefallen, dass Hermine ja nicht frei war. Aber jetzt riss er sich ziemlich zusammen und Hermine überhörte auch seinen leichten Unterton.

"Er hat..., er hat mir... mir ...eine frrr,... fremde Eule geschickt!", brachte sie unter Mühen hervor und dabei liefen ihr noch immer Tränen aus den Augen.

<Was ist daran so schlimm?> fragte Ron sich, hatte aber schon das zweite Mal innerhalb der Minute den Anstand sich nicht unhöflich zu benehmen, und deswegen seine Frage nicht zu stellen. Harry dagegen ahnte, was Hermine so schockte. <Eine fremde Eule? Warum schickt er ihr denn eine fremde Eule und nicht seine eigene? Irgendwie komisch. Da steckt mit Sicherheit mehr hinter!>

"Was hat er dir denn geschrieben?", fragte Harry deswegen leise. Sie schluckte und schniefte, brachte aber kein Wort hervor, stattdessen zog sie ein Stück Pergament aus ihrer Tasche und hielt es ihm mit zittriger Hand entgegen.

Der 16-Jährige nahm es ihr vorsichtig ab, und sie schmiegte sich sofort wieder an Ron,

der dadurch keine Möglichkeit hatte, den Brief zu lesen, was Harry dann tat!

Libe Hermine

Es tut mich leit, aber ich mus dir sargen, das siech meine Gefühle zu dich verändert hat!

Du bist ein wunderbar Mädchen, das meist wunderbare ich getroffen hab,

aber ich nicht dich mehr liben kann, denn du bist Muggel!

Mich is verboten worden dir zu liben, das ich nicht sagen dürft.

Also muss ich, wie man sagt, Schluss machen?!

Es tut mich leit, ich hoff, wir sein Freunde, den ich wird dich immer mögen.

Aber ich musst vergessen dir zu liben, ich will nich, ich muss aber!

Sei nich böse! Das Leben sind niemals fair!

Vielleicht is das besser nun für dich. Du bist nun frei!

Viktor Krumm

PS: Verbrenn bidde dies Brief! Er is Beweis für mein unerlaubte Liebe für dich!

Harrys Augen waren während des Lesens immer größer geworden. <Wie konnte Viktor nur so was schreiben? Wie konnte er ihr das antun? Jetzt versteh ich, warum sie so auf dem boden zerstört ist! Arme Hermine!> dachte er und überlegte, ob er Ron den Brief überhaupt zeigen sollte, denn der würde mit Sicherheit ausrasten, schon allein wegen Viktors schlechter Rechtschreibung und für die Beleidigung. Er hatte sie zwar nicht Schlammbut genannt, aber das Wort "Muggel" hörte sich in dem Zusammenhang doch fast genauso an. Er hätte nicht so was nicht von dem Quidditchspieler gedacht und eins war klar, sein Vorbild war diese Mann nicht länger!!!

Der Rothaarige sah ihn fragend an und verlangte schon alleine mit den Augen dem Brief. Harry gab ihn ihm schließlich, denn sein Freund hatte genauso gut wie er das Recht ihn zu lesen. Dem Schwarzhaarigen fielen jedoch keine Worte ein, mit denen er Hermine hätte trösten können, alle schienen ihm zu schwach, zu unbedeutsam für diese Situation, weswegen er sie einfach nur streichelte und leise flüsterte: "Alles wird wieder gut. Wir sind immer für dich da!"

Ron las in der Zeit den Brief. Seine Augen verengten sich zu Schlitzen und Harry sah, wie sauer er wurde. Doch erneut sagte er nichts, diesmal wahrscheinlich aber nur, da er befürchtete, dass irgendeine Beschimpfung raus kam, wenn er den Mund nur öffnete, so legte er den Brief unter sein Kissen und streichelte sie weiter.

Stille herrschte einige Zeit lang.

Plötzlich hob Hermine ihr verweintes Gesicht und wandte es Harry zu: "Kann ich bei dir schlafen?", fragte sie wie ein kleines Kind. Der Schwarzhaarige öffnete schon den Mund, um "ja, klar" zu sagen, schloss ihn dann aber wieder. Sollte sie nicht besser bei Ron schlafen?! Denn der schien von ihrer Idee nicht grad freudig begeistert, er verzog er eine beleidigte Miene. Andererseits konnte Harry ja auch nicht einfach "nein" sagen, denn da wäre sie gekränkt und sie hatte in den letzten Stunden schon genug Leid ertragen müssen.

Also sagte er: "Ja, natürlich. Komm!" ,und bot ihr seine Hände an, während er Ron einen entschuldigenden Blick zu warf, was diesen jedoch nicht zufrieden stimmte, doch er sagte nichts außer: "Gute Nacht, ihr zwei!"

Es war schon etwas komisch, wenn sich ein Mädchen im eigenen Bett an einen

kuschelte. Doch Hermine war für Harry nur eine Freundin, zwar seine beste Freundin, aber eben nur und sonst nichts. Er empfand keine richtige Liebe für sie, sondern nur freundschaftliche, ja sogar geschwisterliche. Sie war für ihn wie eine Schwester, weswegen er auch kein Problem damit hatte, dass sie mit bei ihm im Bett schlief. Es war eben nur ungewohnt. Ron dagegen hätte wahrscheinlich die ganze Nacht vor Aufregung nicht schlafen können. Doch dafür wäre er am nächsten Morgen glücklich gewesen, so war er wahrscheinlich ziemlich sauer!

Vorsichtig weckte er Hermine am nächsten Morgen. Die Braunhaarige lag leicht an ihn gekuschelt neben ihm und träumte noch. Davon, dass sie soviel geweint hatte, war nichts mehr zu sehen, keine roten Spuren verschandelten mehr ihr feines Gesicht. Eins musste er zugeben, sie war wirklich hübsch. "Hermine, aufstehen!", flüsterte er leise und beobachtete lächelnd, wie sie sich auf die andere Seite drehte und weiter schlafen wollte. "Hey, du Schlafmütze!", grinste er und kitzelte sie kurz. Sofort zuckte sie zusammen, drehte sich zu ihm um und öffnete verschlafen die kleinen Augen.

"Das war nicht nett!", gähnte sie und streckte sich kurz. "Da du auf die sanfte Art und Weise nicht wach geworden bist, ließ es sich nicht vermeiden dich durchzukitzeln.", grinste der Schwarzhaarige noch immer. "Na warte!", sagte sie und schmiss sich auf ihn, bevor sie ihn durchkitzelte und er sich unter ihr bog vor lachen.

Von dem Lärm angezogen, öffnete jemand den Vorhang zu Harrys Bett und Neville, Seamus, Dean und Ron starrten die beiden mehr als überrascht an. Die Braunhaarige saß nur in Slip und Shirt, mit verwuscheltem Haar und noch recht müden Gesichtsausdruck auf Harrys Bauch und hatte ihre Hände auf seiner Brust, während sie die unerwünschten Gäste etwas erschreckt musterte. Harry lag in Shirt und Shorts unter ihr, sein Haar war noch strubbeliger und er sah ebenfalls noch müde aus. Seine Hände lagen noch immer auf ihrer schönen Taille, während er ebenfalls zu seinen Zimmergenossen aufsah.

Rons verzog eine wütende Miene und drehte sich mit roten Ohren vom Ort des Geschehens ab und zog sich weiter um. Die anderen drei starrten noch immer zu den zweien im Bett. "Morgen Hermine!", lächelte Neville naiv, wie er war, hatte er natürlich nicht an das gedacht, an das die anderen dachten, und so hob er nur kurz seine Hand zum Gruß, bevor er seinen morgendlichem Ablauf wieder nachging.

Auf die Gesichter von Seamus und Dean schlichen sich alles sagende Grinsen. Und Harry verdrehte leicht die Augen, dass die aber auch alles falsch verstehen mussten. "Morgen Jungs!", strahlte Hermine locker, stieg von Harry runter und ging auf ihre Klamotten zu, die neben Harrys lagen. Die zwei sagten daraufhin nichts. "Guckt nicht so!", meinte der Schwarzhaarige sich streckend, "wir sind nur Freunde!" Dann stand er auf und öffnete das Fenster, sodass frische Luft hinein wehte und er erst mal tief einatmete.

Als er sich wieder umdrehte, war ihm augenblicklich klar, dass alle außer Neville und logischerweise Hermine, ihm kein Wort glaubten, es war an ihren Gesichtern abzulesen. Und irgendwie konnte Harry sie sogar verstehen. Schließlich war es schwer zu glauben, dass Harry und Hermine nur Freunde waren, wenn man sie morgens nur halb angezogen aufeinander zusammen in einem Bett erwischte und es offensichtlich war, dass sie dort beide geschlafen hatten. Aber was sollte er machen? Er hatte keinen Beweis dafür, als sein und ihr Wort.

"Wir sind wirklich nur Freunde!", sagte Harry nochmals. Die drei Jungs sahen ihn jedoch immer noch ungläubig an. "Ich würds ihm glauben!", meinte Hermine, während sie sich ihre alltäglichen Klamotten überzog, "ich hab nur bei ihm geschlafen, da es mir

gestern nicht gut ging. Das ist alles!" Sie lächelte natürlich und ging dann auf den Ausgang zu. "Bis später Ron, tschau Harry. Wir treffen und dann unten!", und schon hatte sie den Raum verlassen.

Dean und Seamus grinnten immer noch. "Hey, jetzt hört mir mal zu, verdammt! Hermine und ich sind kein Paar, wir sind Freunde, okay?! Es ging ihr gestern Abend alles andere als gut. Deswegen hat sie hier geschlafen, das kann Ron bezeugen!?!", sagte Harry lauter als nötig. Doch der Rothaarige tat, als hätte er nichts gehört, und unterstützte ihn nicht, weswegen ihm die andern natürlich kein Wort mehr glaubten. "Man, muss man euch immer erst Details sagen, bevor ihr einem glaubt! Hermines Freund hat Schluss mit ihr gemacht, ist das für euch Grund genug bei einem guten Freund zu übernachten?!", regte er sich auf, dass er es nicht hatte vermeiden können Hermines Geheimnis preiszugeben. Dean und Seamus nickten peinlich getroffen. "Tut uns leid!", sagte einer und der andere nickte zustimmend. "Geht klar, aber das bleibt unter uns?!", erklärte Harry ihnen. "Aber klar doch!", sagten sie wie aus einem Mund, bevor sie schon besser gelaunt den Raum verließen.

Der Schwarzhaarige wandte sich zu Ron und setzte sich neben ihm auf dessen Bett. "Du glaubst doch nicht auch, dass zwischen Hermine und mir was ist oder?", fragte Harry vorsichtig und sah seinen Freund an. "Woher soll ich wissen, was ich glauben soll und was nicht?! Alles spricht verdammt noch mal gegen euch! Du weißt doch genau, was ich für sie empfinde!", schrie der Weasley sprang auf und rannte mit lauten Schritten aus dem Zimmer.

Fortsetzung folgt

Was ist aus dem Nachsitzen bei Snape geworden? Werden Ron und Harry sich wieder vertragen? Und was ist überhaupt mit Hermine....

Erwünscht sind wie immer Kommis und anderlei Anregungen...

cu mvlg eure Darc Angel